

# Handlungsempfehlungen als Resultat der Fachtagung „Neu-EU-Bürger aus Bulgarien und Rumänien in Duisburg“

## AG 1 Krankenversicherung und Gesundheitsschutz

- Verbesserung der Kontakte der Krankenversicherungen in Deutschland mit den Krankenversicherungen in Bulgarien und Rumänien.
- Viele Ärzte scheuen den Verwaltungsaufwand der Abrechnung mit den ausländischen Kassen, Ärzte müssen besser aufgeklärt werden.
- Es wurde gefordert, das Thema in die Kommunale Gesundheitskonferenz einzuspeisen, da hier die meisten Versorger von medizinischen Leistungen vertreten sind.
- Der Umgang mit Menschen aus Bulgaren und Rumänien sollte in den verschiedenen städtischen Bezirken gleich geregelt werden.
- Muttersprachler/-Innen deren Integration schon etwas gefestigter ist als Multiplikatoren einzubinden.
- Verbesserung der Versorgung von Kindern durch Vorsorgeuntersuchung insbesondere Impfungen.
- Erfassen wie viele Menschen aus diesen Regionen über einen Versicherungsschutz im Herkunftsland verfügen.

## AG 2 Bildung und Sprachliche Integration

- Information: Was gibt es wo? In den Herkunftssprachen und in Deutsch  
Broschüre, Büro, Zentrum (z.B. Hochfeld)  
Integrationslotsen
- Beratung (herkunftssprachlich und deutsch)  
Im Stadtteil  
In Bildungseinrichtungen  
Zu vielfältigen Lebensfragen
- Mehr Personalressourcen (auch aus den Ethnien der Neuzuwanderer) sowie transparente und gerechte Verteilung  
Lehrer/innen  
Erzieher/innen  
Sozialpädagogen
- Elementarbildung für alle „neuen“ Kinder
- Sprachförderung schon vor der Schule

- Angebot für minderjährige Mütter
- Unkomplizierte Teilnahme an Sprachkursen u.a. Bildungsangeboten
- Kostenfreie Sprachkurse verpflichtend
- Ansprache der Eltern in Kitas und Schule (über Schulrecht- und pflicht)
- Streetworker mit Herkunftssprachen

### **AG 3 Quartier und Sozialraum**

- Schulische Förderung und Nachhilfe intensivieren
- Integrationslotsen aus der Gruppe rekrutieren und qualifizieren
- Frauencafes einrichten
- Aufklärung über verschiedene Dienstleitungen ermöglichen
- Kommunale Maßnahmen verstärken

### **AG 4 Arbeitsmarkt und Selbständigkeit**

- Bekannt machen der vorhandenen Strukturen, z.B. Innungen, Kammern, Interessenverbänden, etc.
- Checklisten & Steckbriefe zur Vorbereitung auf eine Selbständigkeit und Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnentätigkeit. Bereits vorhandene Broschüren sollten in eine verständlichere Sprache übertragen werden.
- Schulungen und Informationsveranstaltungen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen im Themenfeld Selbständigkeit und Arbeitsmarkt. Hierbei sollten einzelne Themen aufgegriffen und vermittelt werden wie z.B. Steuerrecht, Sozialversicherungssystem, Arbeitnehmerrechte, etc., um die Veranstaltungen nicht zu überfrachten
- Schulungen und Informationsveranstaltungen für Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen. Auch hierbei sollten einzelne Themen aufgegriffen und vermittelt werden wie z.B. Zulassungsverfahren zum Arbeitsmarkt, Möglichkeiten der Förderung, etc.
- Beratungsangebote für die Zielgruppen im Themenfeld Selbständigkeit und Arbeitsmarkt

- Multiplikatorenschulungen innerhalb der Zielgruppen in Anlehnung an o.g. Informationsveranstaltungen (Peerschulungen)
- Die Angebote an die Zielgruppe sollten niederschwellig und mehrsprachig (deutsch & muttersprachig) sein

## **AG 5 Sozialrecht und finanzielle Hilfen**

- Leistungsgewährungen im Rahmen des SGB XII in Duisburg bisher in Fällen, wie:
  - Entbindungskosten, weil andernfalls Leib und Leben der Mutter als auch des Kindes gefährdet wären.
  - Behandlungskosten bei offener Tuberkulose
  - Rückreisekosten in das Heimatland
  - kurzzeitige Verpflegungskosten
  - akute starke Schmerzzustände, wenn hier Grund zur Annahme besteht, dass ein akut lebensbedrohlicher Zustand oder eine unaufschiebbare schwere oder ansteckende Erkrankung Grund dafür ist.
- die Einzelfälle nach „unabweisbarem Bedarf“ haben einen enormen Kostenaufwand für die Kommune zur Folge
- Mögliche **Lösung**: Einbindung der Zielgruppe in die Regelleistung des SGB-II
- mehr Fortbildungen in diesem Bereich
- Kooperationsnetzwerk für Duisburg
- Runder Tisch
- Klare Aussagen der Politik

## **Folgende Handlungsempfehlungen wurden von allen AG's benannt.**

- Eine Verbesserung der Vernetzung der verschiedenen Netzwerke, Runde Tische, Arbeitsgruppen etc.
- Aufbau von internen Netzwerken von Multiplikatoren der Institutionen und Hilfsorganisationen (Intensivierung des Informationsflusses, etc.)
- Beratungsführer für die Zielgruppe
- Erstellen von „Wegweisern“ mit allen relevanten Institutionen und Hilfsorganisationen
- Niederschwellige Angebote